



Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 9 (Mülheim)

Geschäftsführung
Herr Schultheis

Telefon: (0221) 221 - 99322
Fax: (0221) 221 - 99412
E-Mail: andre.schultheis@stadt-koeln.de

Datum: 20.04.2023

Niederschrift

über die **20.Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim** in der Wahlperiode 2020/2025 am Montag, dem 17.04.2023, 17:00 Uhr bis 18:25 Uhr, Bezirksrathaus Mülheim, VHS-Saal, Wiener Platz 2a, 51065 Köln

Anwesend:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Bezirksbürgermeister Norbert Fuchs	SPD
Frau Annika Hilleke	GRÜNE
Herr Stephan Krüger	CDU
Herr Jonas Höltig	GRÜNE
Frau Christiane Klingenburg-Steinhausen	GRÜNE
Frau Sabine Ulke	GRÜNE
Frau Marianne Böttcher	GRÜNE
Herr Alexander Lünenbach	SPD
Frau Ruth Fischer	SPD
Frau Jutta Kaske-Vollmer	SPD
Herr Dr. Thomas Portz	CDU
Herr Mike Paunovich	CDU
Frau Marion Wienholz	CDU
Frau Beate Hane-Knoll	DIE LINKE
Herr Torsten Tücks	FDP
Herr Ralph Hengstenberg	AfD
Herr Andreas Bernd Maria Altfrohne	Die PARTEI

Verwaltung

Frau Susanne Hohenforst Bürgeramt Mülheim

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Frau Waltraud Brandt

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Berit Kranz	SPD
Herr Nijat Bakis	DIE LINKE

Ratsmitglieder mit beratender Stimme, § 36 Abs. 6 Satz 1 Gemeindeordnung NRW

Frau Claudia Brock-Storms	SPD
Herr Max Christian Derichsweiler	GRÜNE
Frau Polina Frebel	SPD
Herr Eric Haeming	CDU
Herr Sven Kaske	SPD
Herr Franz Philippi	SPD
Frau Uschi Röhrig	DIE LINKE
Frau Ursula Schlömer	GRÜNE
Herr Artur Tybussek	CDU
Herr Walter Wortmann	Die FRAKTION

Der Vorsitzende, Herr Bezirksbürgermeister Fuchs, eröffnet die 20.Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim in der Wahlperiode 2020/2025 und begrüßt alle Anwesenden.

Er stellt fest, dass es zur vorliegenden Tagesordnung keine Anmerkungen gibt.

Als **Stimmzähler** werden Frau Fischer, Herr Paunovich und Frau Böttcher benannt.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde**
- 2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
 - 2.1 Bürgereingabe "Einrichtung einer Freilauffläche für Hunde im Stammheimer Schlosspark" - Az. 117/22 B
0488/2023
 - 2.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Dellbrücker Mauspfad – zwischen Herrenstrunder Str. und Neufelder Str. – Einrichtung einer 30er-Zone (Az.: 02-1600-218-22)
0530/2023
- 3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Annahme von Schenkungen**
- 7 Anfragen**
 - 7.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
 - 7.1.1 Landstromversorgung der in Mülheim anlegenden Schiffe
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Bezirksvertretung Mülheim (AN/0448/2023)
0883/2023
 - 7.1.2 Beantwortung der Anfrage AN/0416/2023; Beantwortung der Fragen der Fraktion „Die Linke“ in der Bezirksvertretung Köln Mülheim für den Schulpsychologischen Dienst
1003/2023
 - 7.1.3 KVB-Fahrplananpassung zum 01.03.2023
Hier: Anfrage der Fraktionen von SPD, FDP und CDU zur Sitzung am 30.01.2023, TOP 7.2.16, AN/0160/2023
0717/2023

- 7.1.4 Carsharing in Mülheim
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen in der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 30.01.2023, TOP 7.2.10
0365/2023
- 7.1.5 Schulsport im Bezirk Köln-Mülheim - zur Anfrage der Fraktion DIE LINKE
AN/0143/2023
0825/2023
- 7.1.6 Wasserwerk Str./Heide Str.
hier: Anfrage der AfD-Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 13.03.2023, TOP 7.2.4
0898/2023
- 7.1.7 Anfrage Blitzerbilanz im Stadtbezirk Mülheim
1134/2023
- 7.1.8 Beantwortung einer Anfrage nach § 4 BV9 (CDU) betreffend Internetversorgung der OGS Regenbogen / GGS Peter-Grieß-Straße in Köln-Flittard,
AN/2159/2022
1208/2023
- 7.1.9 Stellungnahme zur Anfrage AN/2160/2022 der CDU-Fraktion zur „Situation an der OGS Am Feldrain in Köln-Flittard“
1022/2023
- 7.1.10 Geschwindigkeitsmessenanlagen und Rotlichtüberprüfungsanlagen an der Kreuzung Düsseldorfer Straße / Dünwaldener Kommunalweg / Stammheimer Ring
Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 01.12.2022
1224/2023
- 7.2 Neue Anfragen
- 7.2.1 Radverkehrsinfrastruktur im Bezirk Köln-Mülheim
Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 03.04.2023
AN/0600/2023
- 7.2.2 Stadtbäume im Bezirk Köln-Mülheim
Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 03.04.2023
AN/0599/2023
- 7.2.3 Kindertagesstätten im Bezirk Köln-Mülheim
Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 03.04.2023
AN/0598/2023
- 7.2.4 Sicherheit für Fußgänger*innen am Wiener Platz
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.04.2023
AN/0612/2023

- 7.2.5 Leerstehende Kindertagesstätte an der Franz-Werfel-Straße
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.04.2023
AN/0613/2023
- 7.2.6 Baumpatenschaften
Anfrage der SPD-Fraktion vom 10.04.2023
AN/0617/2023
- 7.2.7 Beleuchtung Katzenbuckel
Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 10.04.2023
AN/0618/2023
- 7.2.8 Erstellung des Fahrradnetz, Kosten
Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 10.04.2023
AN/0619/2023
- 7.2.9 Gewerbegebiet Stammheim
Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 10.04.2023
AN/0620/2023

8 Anträge

- 8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 8.1.1 Drogenecke auflösen - Siegstraße/Jagststraße
Antrag des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 28.03.2023
AN/0589/2023
 - 8.1.2 Einrichtung von Ladezonen auf der Bergisch Gladbacher Straße
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 03.04.2023
AN/0596/2023
 - 8.1.3 Bekämpfung von illegalen Wettbüros mehr Priorität einräumen
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 03.04.2023
AN/0597/2023
 - 8.1.4 Aufwertung des Spielplatzes Sigwinstraße/Jasminweg in Köln- Höhenhaus durch das Aufstellen weiterer Spielgeräte
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 03.04.2023
AN/0601/2023

- 8.1.5 Zeitliche Zuordnung von Antworten der Verwaltung zu den entsprechenden Sitzungs-Anfragen der Fraktionen und Einzelmandatsträger*innen der BV Köln- Mülheim innerhalb des Ratsinformationssystems
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) vom
03.04.2023
AN/0602/2023
- 8.1.6 Überprüfung, Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen, die zu einer Verbesserung des Passierens der Bahnunterführung auf der Sonderburger Straße in Köln-Mülheim beitragen können
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) vom
03.04.2023
AN/0603/2023
- 8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 9 Verwaltungsvorlagen**
- 9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 9.1.1 Vergabe der bezirksorientierten Mittel für das Haushaltsjahr 2023
1184/2023
- 9.1.2 Fahrradstraße Düsseldorfer Straße (RadPendlerRoute 1)
0546/2023
- 9.1.2.1 Fahrradstraße Düsseldorfer Straße (RadPendlerRoute)
Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 17.04.2023
AN/0642/2023
- 9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 9.2.1 Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch für das Gebiet 'Euroforum Nord und Euroforum West' in Köln-Mülheim
0376/2023
- 9.2.1.1 Ergänzungsantrag zu Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch für das Gebiet 'Euroforum Nord und Euroforum West' in Köln-Mülheim
Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 12.03.2023
AN/0477/2023
- 9.2.2 Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch für das Gebiet 'Deutz-Areal' in Köln-Mülheim
0350/2023

- 9.2.2.1 Ergänzungsantrag zu Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch für das Gebiet 'Deutz-Areal' in Köln-Mülheim
Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 12.03.2023
AN/0478/2023
- 9.2.3 Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch für das Gebiet 'Lindgens-Areal' in Köln-Mülheim
0377/2023
- 9.2.3.1 Ergänzungsantrag zu Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch für das Gebiet 'Lindgens-Areal' in Köln-Mülheim
Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 12.03.2023
AN/0479/2023
- 9.2.4 Kliniken der Stadt Köln gGmbH: Zukunftsmodell
0551/2023
- 9.2.4.1 Kliniken der Stadt Köln gGmbH an allen drei Standorten in Holweide, Riehl und Merheim erhalten
Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 03.04.2023
AN/0604/2023
- 9.2.4.2 Kommunale Kliniken erhalten!
Änderungsantrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen und des Einzelmandats-trägers Altefrohe (Die PARTEI) vom 13.04.2023
AN/0636/2023
- 9.2.5 Korrekturen zur Fortschreibung des 2. Maßnahmenpakets für Schulbauprojekte - Neubau / Erweiterung / Generalsanierung von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmer (1356/2022)
1356/2022/1

10 Mitteilungen

- 10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters
- 10.2 Mitteilungen der Verwaltung
 - 10.2.1 Baumfällungen im Stadtbezirk Mülheim
 - 10.2.2 Unerledigte Anfragen und Anträge der laufenden Periode
 - 10.2.3 Sachstand Sanierung Mülheimer Brücke
 - 10.2.4 Sachstandsbericht Starke Veedel - Starkes Köln
0690/2023

- 10.2.5 Sportentwicklungsplanung - Modellhafte Öffnung Schulhöfe als Spiel-, Sport- und Bewegungsräume für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Hier: Zwischenevaluation 2022
0848/2023
- 10.2.6 Errichtung einer Querungshilfe, Herler Ring in Köln-Bucheim
1019/2023
- 10.2.7 Statusbericht zur Priorisierenden Schulbaumaßnahmenliste, Stand:
31.12.2022
0337/2023
- 10.2.8 Umsetzung der Sozialen Erhaltungssatzung Mülheim Süd-West
Erster Sachstands-, Erfahrungsbericht
1131/2023
- 10.2.9 Gewässerunterhaltungsplan der StEB Köln für 2022 - 2024
0911/2023
- 10.3 Bemerkungen zur Niederschrift

II. Nichtöffentlicher Teil

11 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

12 Anträge

13 Verwaltungsvorlagen

13.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

13.1.1 Vorschlagsliste für Schöffinnen und Schöffen BV 9, Wahlperiode 2024 bis 2028
0686/2023

13.1.2 Auszeichnung mit der Sportehrenurkunde für das Jahr 2023
1136/2023

13.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

14 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

15 Mitteilungen

I. Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 Bürgereingabe "Einrichtung einer Freilauffläche für Hunde im Stammheimer Schlosspark" - Az. 117/22 B 0488/2023

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs stellt fest, dass der Petent trotz Zusage nicht anwesend ist.

Er lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung dankt dem Petenten für seine Eingabe.

Die Bezirksvertretung lehnt die Errichtung einer Hundefreilauffläche im Stammheimer Schlosspark ab.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

2.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Dellbrücker Mauspfad – zwischen Herrenstrunder Str. und Neufelder Str. – Einrichtung einer 30er-Zone (Az.: 02-1600-218-22) 0530/2023

Der Petent war terminlich verhindert, daher wird der Tagesordnungspunkt vertagt.

- 3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Annahme von Schenkungen**
- 7 Anfragen**
- 7.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**
- 7.1.1 Landstromversorgung der in Mülheim anlegenden Schiffe
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Bezirksvertretung Mülheim (AN/0448/2023)
0883/2023**

Frau Hilleke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) halte die Beantwortung der Anfrage für wenig zufriedenstellend. Der Verweis darauf, dass die Umsetzung nicht wirtschaftlich sei, weil die Schiffe sich nur kurzzeitig aufhalten würden, sei nicht nachvollziehbar. Nach Gesprächen mit Anwohnern sei dies überhaupt nicht der Fall und es käme zu deutlich längeren Aufenthalten.

Der längere Aufenthalt der Schiffe stelle eine Lärmbelästigung dar, sei darüber hinaus auch klimaschädlich. Zudem sei eine Landstromversorgung im Rheinauhafen auch gegeben, warum dies nicht auch in Mülheim gehen solle, verstehe sie nicht.

Weiterhin frage sich ihre Fraktion, warum ausschließlich auf den Mülheimer Hafen eingegangen werde, auch am Kohlplatz würden immer wieder Schiffe liegen, dies dann besonders nah an den Wohngebieten. Das Thema sei noch nicht erledigt und müsse weiterhin von der gesamten Bezirksvertretung verfolgt werden.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs finde es zudem erstaunlich, dass Landstromversorgung im gesamten Stadtgebiet vorhanden sei, nur im Stadtbezirk Mülheim nicht. Er halte es ebenso für erforderlich, an dem Thema dran zu bleiben.

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

7.1.2 Beantwortung der Anfrage AN/0416/2023; Beantwortung der Fragen der Fraktion „Die Linke“ in der Bezirksvertretung Köln Mülheim für den Schulpsychologischen Dienst 1003/2023

Frau Hane-Knoll (Fraktion DIE LINKE) beanstandet die Beantwortung. Die Verwaltung mache es sich ziemlich einfach.

Darüber hinaus finde sie es merkwürdig, dass unter Ziffer 3 geantwortet werde „wichtig ist aus fachlicher Sicht den Blick auf die Vielzahl der Kinder und Jugendlichen in psychischen Krisen zu richten, die präventiv durch Beratung im Schulpsychologischen Dienst oder durch andere Unterstützungssysteme aufgefangen werden“. Wenn man dies antworte, müsse man auch dafür sorgen, dass nicht eine solch geringe Anzahl an Schulpsychologinnen und Schulpsychologen zur Verfügung stehe.

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**7.1.3 KVB-Fahrplananpassung zum 01.03.2023
Hier: Anfrage der Fraktionen von SPD, FDP und CDU zur Sitzung am 30.01.2023, TOP 7.2.16, AN/0160/2023 0717/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**7.1.4 Carsharing in Mülheim
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen in der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 30.01.2023, TOP 7.2.10 0365/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

7.1.5 Schulsport im Bezirk Köln-Mülheim - zur Anfrage der Fraktion DIE LINKE AN/0143/2023 0825/2023

Frau Hane-Knoll (Fraktion DIE LINKE) sehe die Anfrage ihrer Fraktion nicht als ausreichend beantwortet an.

In der Anfrage wurde nach einem Sanierungskonzept gefragt. In der Antwort werde darauf nicht eingegangen, zudem würde sei auch zeitlich kein Sanierungskonzept erkennbar, da die zeitlichen Abläufe nicht in ausreichender Form dargestellt würden.

**7.1.6 Wasserwerk Str./Heide Str.
hier: Anfrage der AfD-Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 13.03.2023, TOP 7.2.4 0898/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**7.1.7 Anfrage Blitzerbilanz im Stadtbezirk Mülheim
1134/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**7.1.8 Beantwortung einer Anfrage nach § 4 BV9 (CDU) betreffend Internetversorgung der OGS Regenbogen / GGS Peter-Griß-Straße in Köln-Flittard,
AN/2159/2022
1208/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**7.1.9 Stellungnahme zur Anfrage AN/2160/2022 der CDU-Fraktion zur „Situation an der OGS Am Feldrain in Köln-Flittard“
1022/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**7.1.10 Geschwindigkeitsmessenanlagen und Rotlichtüberprüfungsanlagen an der Kreuzung Düsseldorfer Straße / Dünnwalder Kommunalweg / Stammheimer Ring
Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 01.12.2022
1224/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

7.2 Neue Anfragen

**7.2.1 Radverkehrsinfrastruktur im Bezirk Köln-Mülheim
Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 03.04.2023
AN/0600/2023**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.2 Stadtbäume im Bezirk Köln-Mülheim
Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 03.04.2023
AN/0599/2023**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

Herr Höltig (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) stellt eine ergänzende Frage:
Wie viele Stadtbäume werden in den Jahren 2023 und 2024 voraussichtlich nachgepflanzt ?

**7.2.3 Kindertagesstätten im Bezirk Köln-Mülheim
Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 03.04.2023
AN/0598/2023**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.4 Sicherheit für Fußgänger*innen am Wiener Platz
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.04.2023
AN/0612/2023**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

Frau Klingenburg-Steinhausen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) ergänzt zur Anfrage ihrer Fraktion, dass es zwischenzeitlich Gespräche mit der Polizei gegeben habe, wonach sich die Unfallsituation anders darstelle, als dies in der Presse bisher dargestellt worden sei. Demnach sei die verunfallte Person nicht über eine rote Fußgängerampel gegangen und habe auch gar nicht die Straßenseite gewechselt, habe insofern unver-schuldet gehandelt. Diesbezüglich wolle sie den Text in der Einleitung der Anfrage korrigieren und hinsichtlich des dort dargestellten Sachverhalts klarstellen.

Zudem sei ihr von der Polizei geraten worden, das Ordnungsamt darum zu bitten, sich der Situation am Wiener Platz anzunehmen. Darüber hinaus gebe es eine Unfallkommission in Leverkusen, bei der angefragt werden solle, ob der Wiener Platz ein Unfallschwerpunkt sei.

Herr Bezirksbürgermeister halte die Diskussion für kritisch. Hinsichtlich der Aufklärung des Unfallhergangs sei die Staatsanwaltschaft zuständig. Er habe ebenfalls mit der Polizei gesprochen. Da der Wiener Platz videoüberwacht sei, könne der Unfallhergang darüber aufgeklärt werden.

Herr Höltig (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) sehe es in seiner Aufgabe als Lokalpolitiker dafür zu sorgen, dass sich so ein Unfall nicht wiederhole. Seine Fraktion habe nun nochmal das Wort ergriffen, da sie sich auf die Presseberichterstattung verlassen hätten. Dies stelle sich nach dem Gespräch mit der Polizei anders dar, die Formulierungen in der Anfrage müssten dahingehend richtiggestellt werden. Er sehe es auch so, dass die Staatsanwaltschaft nun ermitteln und den Unfall aufklären müsse.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs wolle klarstellen, dass es nicht Aufgabe der Bezirksvertretung sei, festzustellen was objektiv richtig oder falsch sei. Dies sei Aufgabe der Staatsanwaltschaft beziehungsweise letztendlich der Gerichte.

**7.2.5 Leerstehende Kindertagesstätte an der Franz-Werfel-Straße
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.04.2023
AN/0613/2023**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

Frau Böttcher (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) ergänzt zur Anfrage ihrer Fraktion, dass die Situation ein trauriges Bild darstelle. Das Gebäude stehe leer und sei nicht genutzt, obwohl dringend Kindergartenplätze benötigt würden.

**7.2.6 Baumpatenschaften
Anfrage der SPD-Fraktion vom 10.04.2023
AN/0617/2023**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.7 Beleuchtung Katzenbuckel
Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 10.04.2023
AN/0618/2023**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.8 Erstellung des Fahrradnetz, Kosten
Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 10.04.2023
AN/0619/2023**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.9 Gewerbegebiet Stammheim
Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 10.04.2023
AN/0620/2023**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

8 Anträge

**8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes
Nordrhein-Westfalen**

**8.1.1 Drogenecke auflösen - Siegstraße/Jagststraße
Antrag des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 28.03.2023
AN/0589/2023**

Herr Hengstenberg (Einzelmandatsträger AfD) erläutert zu seinem Antrag, dass er bei einem Spaziergang festgestellt habe, dass an der betreffenden Örtlichkeit Drogen konsumiert würden.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Örtlichkeit an der Trafo-Station Siegstraße/Ecke Jagststraße so zu gestalten, dass diese nicht mehr als Aufenthaltsort für Gruppen nutzbar ist.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) bei Enthaltung der CDU-Fraktion **abgelehnt**.

**8.1.2 Einrichtung von Ladezonen auf der Bergisch Gladbacher Straße
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion
DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohne (Die PARTEI) vom
03.04.2023
AN/0596/2023**

Herr Höltig (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erläutert den gemeinsamen Antrag. Er befahre die Bergisch Gladbacher Straße fast täglich mit dem Fahrrad, es verginge kaum ein Tag an dem der Radfahrstreifen nicht gänzlich zugeparkt sei. Es gebe viele Aspekte auf der Bergisch Gladbacher Straße, insbesondere bei diesem Aspekt könne durch die Einrichtung von Ladezonen für etwas Linderung gesorgt werden.

Frau Wienholz (CDU-Fraktion) habe sich die Bergisch Gladbacher Straße aus verschiedenen Gesichtspunkten angesehen, sie halte es für erforderlich die gesamte Bergisch Gladbacher Straße durchzuplanen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung mit der Einrichtung von Ladezonen auf der Bergisch Gladbacher Straße vor Geschäften, Postfilialen etc. mit regem Lieferverkehr.

Der Verkehrsdienst führt insbesondere in der ersten Zeit nach Einrichtung der Ladezonen engmaschige Kontrollen durch, um ein Zuparken der Zonen durch Unberechtigte zu verhindern und so die Etablierung der Lieferzonen zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei Enthaltung des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD).

**8.1.3 Bekämpfung von illegalen Wettbüros mehr Priorität einräumen
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion
DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohne (Die PARTEI) vom
03.04.2023
AN/0597/2023**

Herr Höltig (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) führt zu dem gemeinsamen Antrag aus, dass es zur Thematik der Wettbüros schon umfangreichen Austausch mit der Verwaltung gegeben habe. Anhand des Beispiels Buchforst sei erkennbar, dass die Bekämpfung schwierig aber dennoch möglich sei. Insofern wünsche er sich dieses Vorgehen an vielen weiteren Stellen im Stadtbezirk.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung, gegen illegale Wettbüros und Glücksspieleinrichtungen mit einer Null-Toleranz-Strategie vorzugehen. Die Bekämpfung illegaler Wettbüros und Glücksspieleinrichtungen muss personell und organisatorisch höchste Priorität eingeräumt werden. Ist ein stärkeres Vorgehen gegen illegale Wettbüros nur unter Nicht-Erledigung anderer Aufgaben möglich, unterbreitet die Verwaltung der BV einen entsprechenden Vorschlag, sofern sie dies für nötig hält.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**8.1.4 Aufwertung des Spielplatzes Sigwinstraße/Jasminweg in Köln- Höhenhaus durch das Aufstellen weiterer Spielgeräte
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohne (Die PARTEI) vom 03.04.2023
AN/0601/2023**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Köln-Mülheim beauftragt die Verwaltung mit der Aufwertung des Spielplatzes Sigwinstraße (siehe Schild) / Jasminweg (Google Maps) in Köln Höhenhaus durch das Aufstellen weiterer Spielgeräte wie zum Beispiel Tischtennisplatten, einer Rutsche, Schaukeln, Klettergerüsten usw.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**8.1.5 Zeitliche Zuordnung von Antworten der Verwaltung zu den entsprechenden Sitzungs-Anfragen der Fraktionen und Einzelmandatsträger*innen der BV Köln- Mülheim innerhalb des Ratsinformationssystems
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohne (Die PARTEI) vom 03.04.2023
AN/0602/2023**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Köln-Mülheim beauftragt die Verwaltung mit der zeitlichen Zuordnung von Antworten der Verwaltung zu den entsprechenden Sitzungs-Anfragen der Fraktionen und Einzelmandatsträger*innen in der BV Köln- Mülheim innerhalb des Ratsinformationssystems.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**8.1.6 Überprüfung, Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen, die zu einer Verbesserung des Passierens der Bahnunterführung auf der Sonderburger Straße in Köln-Mülheim beitragen können
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohne (Die PARTEI) vom 03.04.2023
AN/0603/2023**

Frau Hane-Knoll (Fraktion DIE LINKE) möchte im Teil der Begründung des gemeinsamen Antrages korrigieren, dass die Reinigung durch die AWB und nicht durch die KVB stattfindet. Sie habe zudem gehofft, dass sich die Situation durch ein Taubenhaus verbessern könne. Dazu sei der Bezirksvertretung aber zuletzt mitgeteilt worden, dass an der betreffenden Stelle kein Taubenhaus installiert werde.

Die Situation sei nach wie vor unhaltbar und müsse nun zeitnah verbessert werden.

Herr Hengstenberg (Einzelmandatsträger AfD) verweist auf Beschlüsse der Vergangenheit, die unter anderem auch die Beleuchtung zum Inhalt hatten, diese seien ebenso noch nicht umgesetzt worden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Köln-Mülheim beauftragt die Verwaltung mit der Überprüfung, Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen, die zu einer Verbesserung des Passierens der Bahnunterführung auf der Sonderburger Straße in Köln- Mülheim beitragen können.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9 Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.1.1 Vergabe der bezirksorientierten Mittel für das Haushaltsjahr 2023 1184/2023

Beschluss:

Gemäß **beigefügter Anlage 1** beschließt die Bezirksvertretung Mülheim die Vergabe der bezirksorientierten Mittel gem. § 37 Absatz 3 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) für das Jahr 2023.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9.1.2 Fahrradstraße Düsseldorfer Straße (RadPendlerRoute 1) 0546/2023

9.1.2.1 Fahrradstraße Düsseldorfer Straße (RadPendlerRoute) Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 17.04.2023 AN/0642/2023

Herr Dr. Portz (CDU-Fraktion) nehme eine Vielzahl von Beschwerden der Anwohner gegen die geplante Fahrradstraße wahr. Seine Fraktion lehne die Vorlage vom Grundsatz her ab, es gebe Radwege am Rhein entlang und auch alternative Radwege entlang der B8. Vor weiteren Beratungen der Vorlage halte er allerdings zunächst eine Öffentlichkeitsbeteiligung für erforderlich. Dort könnten die Bürger, die sich an seine Fraktion gewandt haben, ihre Bedenken der Verwaltung vortragen.

In der Anlage 1, die darstelle, warum auf eine Öffentlichkeitsbeteiligung verzichtet werde, würde ausgeführt, dass es keine alternativen Routen gebe. Anhand seiner genannten Beispiele sei sichtbar, dass diese sehr wohl vorhanden seien.

Zudem gebe es einige Aspekte, die bei der Planung nicht berücksichtigt seien, zum Beispiel liege an der Straße eine der größten Reparaturwerkstätten für LKW's in

NRW, zudem sei der Parkraum viel zu eng bemessen. Außerdem müssten zunächst die Aufpflasterungen in der Straße entfernt werden.

Frau Hane-Knoll (Fraktion DIE LINKE) begrüße eine Öffentlichkeitsbeteiligung. Dabei könne auch beschrieben werden, was eine Fahrradstraße genau sei, dies sei offenbar vielen Menschen nicht klar. Sie verweise auch auf den Änderungsantrag ihrer Fraktion, mit dem sämtliche Nutzergruppen der Straße mitbedacht würden.

Herr Höltig (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) weist daraufhin, dass es abgestimmte Planungen zur Radpendlerroute gegeben habe, eine Öffentlichkeitsbeteiligung für jeden Abschnitt befürworte er nicht. Man sei auch nicht am Anfang der Planungsphase. Die Wege am Rhein halte er nicht für geeignet, diese seien zu eng, außerdem durch sehr viele Fußgänger genutzt.

Er könne sich eine Bürgerinformation vorstellen, die nochmal darstelle, was eine Fahrradstraße genau sei oder auch die Erläuterung, dass zum Beispiel keine Parkplätze wegfallen würden. Eine offene Bürgerbeteiligung lehne seine Fraktion jedoch ab, diese würde eine falsche Erwartungshaltung wecken.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs sehe die Gefahr, dass es zu ähnlichen Diskussionen wie an der Venloer Straße oder der Deutzer Freiheit käme, dort sei die Öffentlichkeit vorher ebenfalls nicht beteiligt worden.

Herr Lünenbach (SPD-Fraktion) wolle dem Eindruck widersprechen, dass eine Bürgerbeteiligung der Verhinderung oder Verschleppung diene. Das Gegenteil sei der Fall. Die kritischen Anmerkungen der Anwohner seien begründet und müssten aufgenommen werden. Die Parksituation müsse verbessert werden, in dem das Ordnungsamt tätig werde. Seine Fraktion spreche sich für eine Fahrradstraße aus, den Anwohnern müsse jedoch erläutert werden, was die Umsetzung einer Fahrradstraße bedeute und welche Auswirkungen diese zukünftig mit sich bringe. In der Gesamtbetrachtung der Straße sowie der verschiedenen Nutzergruppen könne auch der Änderungsantrag mitbetrachtet werden.

Herr Altefrohe (Einzelmandatsträger Die PARTEI) führt aus, dass er den Weg entlang des Rheins als alternative Route für nicht geeignet halte, da dieser zu schmal sei.

Herr Hengstenberg (Einzelmandatsträger AfD) erklärt, dass er bereits in der Vergangenheit die Abschaffung von Parkplätzen beanstandet habe. Zudem sei zuletzt die Linksabbiegemöglichkeit von der Dünwalder Straße auf den Clevischen Ring durch einen Beschluss der Bezirksvertretung aufgehoben worden. Es sei daher nun schwierig, von der Mülheimer Freiheit nach Stammheim zu gelangen, da dies in der Düsseldorfer Straße durch eine Fahrradstraße erschwert würde und man am Clevischen Ring nicht mehr links abbiegen könne. Die Straßenführung der Düsseldorfer Straße sei auch nicht unbedingt als Fahrradstraße geeignet.

Frau Ulke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) wolle die Beschwerdemails der Anwohner dahingehend hinterfragen, dass diese sich nicht ausreichend über die Bedeutung einer Fahrradstraße informiert hätten. Sie verweist auf einen Zeitungsartikel, in dem eine solche genau und anschaulich beschrieben werde. Die geschilderten, gefährlichen Situationen seien zudem jetzt da, da man aufgrund der Aufpflasterungen mit dem Fahrrad auf den Bürgersteig ausweichen würde. Die Aufpflasterungen könnten sofort und aus ihrer Sicht wenig aufwendig verschmälert werden, so dass Fahrräder diese leicht passieren könnten, entfernen solle man diese nicht.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs weist zu den Aufpflasterungen auf die Vorlage hin, wonach diese erst zu einem viel späteren Zeitpunkt beseitigt werden sollen.

Frau Hane-Knoll wolle nochmal klarstellen, dass es sich nicht um einen Radschnellweg sondern um eine Fahrradstraße handle.

Herr Hengstenberg beanstandet geplante Teilsperungen, diese würden sich sehr negativ für die Anwohner auswirken.

Herr Höltig schlägt vor, einen Beschluss zu fassen, die Aufplasterungen zeitnah fahrradfreundlich umzugestalten.

Herr Bezirksbürgermeister sieht zunächst die Öffentlichkeitsbeteiligung als relevant an, anschließend könne dieser Beschluss gefasst werden.

Herr Hengstenberg möchte wissen, wie viele Unterschriften für eine Petition benötigt würden, um gegen das Vorhaben vorzugehen.

Abschließend lässt Herr Bezirksbürgermeister Fuchs darüber abstimmen, den Tagesordnungspunkt bis zur Durchführung einer Öffentlichkeitsbeteiligung zu vertagen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung einer Öffentlichkeitsbeteiligung.

Bis dahin wird der Tagesordnungspunkt **zurückgestellt**.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bei Enthaltung der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) **beschlossen**.

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.2.1 Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch für das Gebiet 'Euroforum Nord und Euroforum West' in Köln-Mülheim 0376/2023

Beschluss:

Der Rat beschließt zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung für das Gebiet 'Euroforum Nord und Euroforum West' in Köln-Mülheim die als Anlage 1 beigefügte Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch (BauGB).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion **beschlossen**.

9.2.1.1 Ergänzungsantrag zu Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch für das Gebiet 'Euroforum Nord und Euroforum West' in Köln-Mülheim Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 12.03.2023 AN/0477/2023

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs erläutert, dass die Inhalte der Ergänzungsanträge zu den Vorlagen der Vorkaufsrechtssatzungen nicht in eine Vorkaufsrechtssatzung reingeschrieben werden können, darüber hinaus aber sowieso Bestandteil im städtischen Planungsrecht seien. Er fragt daher die antragstellende Fraktion, ob diese an den Anträge festhalte.

Frau Hane-Knoll (Fraktion DIE LINKE) teilt mit, dass sie die Ergänzungsanträge aufrechterhalte und darüber abgestimmt werden solle. Wenn die dort aufgeführten Rahmenbedingungen sowieso im städtischen Planungsrecht verankert seien, sei ein solcher Beschluss aus ihrer Sicht unschädlich. Sie erlebe aber eben, dass 30 % öffentlich geförderter Wohnungsbau in Köln nicht umgesetzt werde.

Beschlussvorschlag:

1. Wenn die Stadt Köln Grundstücke in den Satzungsgebieten des besonderen Vorkaufsrechtes erwirbt, dann wird sozialer Wohnungsbau für mindestens 30% der zu schaffenden Wohnfläche festgelegt.
2. Wenn die Stadt Köln Grundstücke in den Satzungsgebieten des besonderen Vorkaufsrechtes erwirbt, dann erfolgt eine Vergabe dieser Grundstücke oder von Teilgrundstücken nur in Erbbaurecht.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) **abgelehnt**.

9.2.2 Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch für das Gebiet 'Deutz-Areal' in Köln-Mülheim 0350/2023

Beschluss:

Der Rat beschließt zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung für das Gebiet 'Deutz-Areal' in Köln-Mülheim die als Anlage 1 beigefügte Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch (BauGB).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion **beschlossen**.

**9.2.2.1 Ergänzungsantrag zu Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch für das Gebiet 'Deutz-Areal' in Köln-Mülheim
Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 12.03.2023
AN/0478/2023**

Beschluss:

1. Wenn die Stadt Köln Grundstücke in den Satzungsgebieten des besonderen Vorkaufsrechtes erwirbt, dann wird sozialer Wohnungsbau für mindestens 30% der zu schaffenden Wohnfläche festgelegt.
2. Wenn die Stadt Köln Grundstücke in den Satzungsgebieten des besonderen Vorkaufsrechtes erwirbt, dann erfolgt eine Vergabe dieser Grundstücke oder von Teilgrundstücken nur in Erbbaurecht.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) **abgelehnt**.

9.2.3 Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch für das Gebiet 'Lindgens-Areal' in Köln-Mülheim 0377/2023

Beschluss:

Der Rat beschließt zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung für das Gebiet 'Lindgens-Areal' in Köln-Mülheim die als Anlage 1 beigefügte Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch (BauGB).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) **beschlossen.**

9.2.3.1 Ergänzungsantrag zu Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch für das Gebiet 'Lindgens-Areal' in Köln-Mülheim Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 12.03.2023 AN/0479/2023

Beschluss:

3. Wenn die Stadt Köln Grundstücke in den Satzungsgebieten des besonderen Vorkaufsrechtes erwirbt, dann wird sozialer Wohnungsbau für mindestens 30% der zu schaffenden Wohnfläche festgelegt.
4. Wenn die Stadt Köln Grundstücke in den Satzungsgebieten des besonderen Vorkaufsrechtes erwirbt, dann erfolgt eine Vergabe dieser Grundstücke oder von Teilgrundstücken nur in Erbbaurecht.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohne (Die PARTEI) **abgelehnt.**

9.2.4 Kliniken der Stadt Köln gGmbH: Zukunftsmodell 0551/2023

Herr Bezirksbürgermeister weist auf die Änderungsanträge der Fraktion DIE LINKE sowie der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gemeinsam mit Herrn Altefrohne (Einzelmandatsträger Die PARTEI) hin. Diese werden gemeinsam mit der Verwaltungsvorlage beraten.

Herr Lünenbach (SPD-Fraktion) informiert, dass seine Fraktion gemeinsam mit der CDU-Fraktion und Herrn Tücks (Einzelmandatsträger FDP) einen Änderungsantrag stelle, der die Ergänzung zu Ziffer 2 der Verwaltungsvorlage mit folgendem Text vorsehe:

d) Am Standort in Holweide wird auch weiterhin eine stationäre medizinische Infrastruktur im Sinne eines Krankenhauses aufrechterhalten, die die örtlichen Bedarfe der Bevölkerung im Stadtbezirk insbesondere mit Blick auf die Grund- und Notfallversorgung abdeckt.

Nach den Diskussionen mit der Geschäftsführung der Kliniken in der vergangenen Sitzung sei es offensichtlich möglich und auch finanziell umsetzbar, eine Krankenhausversorgung im Stadtbezirk weiterhin vorzuhalten.

Herr Höltig (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) wolle klarstellen, dass für seine Fraktion eine gute medizinische Versorgung im Stadtbezirk wichtig sei. Dazu zähle auch, dass Kliniken kommunal betrieben würden und dies nicht mit Gewinnmaximierungsinteressen. Wenn man in die Vergangenheit schaue, seien die Bemühungen, die Kliniken der Stadt Köln zu sanieren, fehlgeschlagen. Mit Blick auf Bundes- und Landespolitik sei deutlich erkennbar, dass es Umwälzungen in den Krankenhausstrukturen geben werde, diese führten zu einer zentralen Organisationsstruktur. Dies werde auch zu mehr ambulanten Behandlungen führen und weniger Übernachtungen in den Krankenhäusern erfordern. Seine Fraktion schmerze, dass Holweide geschlossen werde, es gebe viele positive Erinnerungen an das Krankenhaus. Davon könne man sich als Politiker jedoch nicht leiten lassen, sondern müsse sich mit der Verwaltungsvorlage befassen.

Er begrüße es, dass die Stadt umfassend investieren wolle. Ihn störe, dass teilweise der Eindruck erweckt werde, dass die Kosten völlig egal seien. Gesundheitsfürsorge sei als Daseinsfürsorge sehr wichtig, dennoch gebe es viele andere Themen der Daseinsfürsorge, für die ebenfalls finanzielle Mittel benötigt würden. Insofern könne die Aufrechterhaltung eines Krankenhauses auch nicht kosten was es wolle. Wichtig sei, dass es weiterhin eine Notfallfürsorge im Stadtbezirk gebe, dies fehle in der Vorlage und daher beinhalte der Änderungsantrag seiner Fraktion dies.

Frau Hane-Knoll (Fraktion DIE LINKE) teile die Ansicht, dass Gesundheitsfürsorge auch zur öffentlichen Daseinsfürsorge gehöre, nur müsse man dann auch bereit sein, entsprechend Geld in die Hand zu nehmen. Dies habe die Stadt Köln in der Vergangenheit nur mäßig getan. Der erste Fehler sei gewesen, die Kliniken in eine gGmbH umzuwandeln.

Ihre Fraktion sei bei den Initiativen vor Ort gewesen und habe mit den Menschen gesprochen und angehört, was diese wollten. Dies habe sie in ihrem Änderungsantrag dargestellt.

Sie beanstandet, dass Stadt und Rat in der Vergangenheit auch nicht ihrer Kontrollfunktion nachgekommen seien.

Frau Brandt (Seniorenvertretung) weist daraufhin, dass die Senioren auf den Standort Holweide angewiesen seien, die Senioren im Bezirk würden fast panisch bei den vorgesehenen Planungen.

Frau Hilleke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) halte es für wichtig, den Fokus darauf zu richten, für eine gute medizinische Versorgung im Stadtbezirk zu Sorgen. Im stationären Bereich machten Studien deutlich, dass medizinische Qualität dadurch entstehe, in welcher Häufigkeit bestimmte Eingriffe vorgenommen würden, also wie erfahren das vorhandene Personal sei. Dies spreche dafür, keine stationären Rumpfstrukturen im Sinne eines Maximalversorgers zu erhalten, sondern vielmehr eine ambulante Notfallversorgung vorzuhalten.

Häufig seien Notfallaufnahmen überfüllt, weil es keine oder zu wenig Alternativen gebe. Diese führe dazu, dass Menschen, die wirklich zeitnah und dringend versorgt werden müssten, nicht sofort versorgt werden könnten.

Dies werde aber nicht mit einer zusätzlichen stationären Rumpfstruktur gelöst. In dem Änderungsantrag mache ihre Fraktion konkrete Vorschläge zu Lösungen, wie zum Beispiel der Einrichtung eines Gesundheitskiosks mit Gesundheitslotsen. Menschen könnten damit auch gesundheitlich beraten werden. Weiterhin führt sie aus, dass Rettungswagen ein so kleines Krankenhaus wie es Holweide dann sein werde, gar nicht mehr anfahren würden, sondern direkt den Weg nach Merheim wählen würden.

Dort benötige man dann auch eine richtig gute Ausstattung, für die viel Geld investiert werden solle.

Weitere Forderungen seien dem Änderungsantrag zu entnehmen,

Frau Hane-Knoll halte die ambulante Versorgung für Seniorinnen und Senioren für schwierig und befürworte, dass diese Menschen eine Aussicht auf stationäre Aufnahme haben. Betriebswirtschaftliche Faktoren dürften da keine Rolle spielen.

Herr Altefrohe (Einzelmandatsträger Die PARTEI) spricht den Fachkräftemangel an, der dazu geführt habe, dass Stationen im Krankenhaus Holweide nicht ausreichend ausgestattet werden konnten, weil das Personal fehlte. Eine Verlagerung auf einen Volldienstleister mache da durchaus Sinn. Ältere Menschen könnten darüber hinaus auch nach Merheim transportiert werden, wenn eine stationäre Aufnahme erforderlich sei.

Herr Hengstenberg (Einzelmandatsträger AfD) sehe die Politik in der Lage, Geldflüsse steuern zu können. Insofern fordere er dazu auf, finanzielle Mittel im Sinne einer guten Gesundheitsfürsorge zu investieren.

Frau Hilleke wolle noch darauf hinweisen, dass der Betriebsrat der Beschäftigten der Kliniken der Stadt Köln sich mit großer Mehrheit für das vorliegende Konzept ausgesprochen haben, dies sei auch ein Indiz für ihre Fraktion gewesen, diesem zu folgen.

Herr Bezirksbürgermeister lässt in der Reihenfolge über den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelmandatsträgers Altefrohe, anschließend über den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE und abschließend über die Verwaltungsvorlage mit der Ergänzung zu Ziffer 2 durch die SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und Herrn Tücks abstimmen.

Die Ergänzung zu Ziffer 2 der Verwaltungsvorlage durch die SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) lässt Herr Bezirksbürgermeister Fuchs vorab einzeln abstimmen:

Beschluss:

- d) Am Standort in Holweide wird auch weiterhin eine stationäre medizinische Infrastruktur im Sinne eines Krankenhauses aufrechterhalten, die die örtlichen Bedarfe der Bevölkerung im Stadtbezirk insbesondere mit Blick auf die Grund- und Notfallversorgung abdeckt.**

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grüne und der Fraktion DIE LINKE bei Enthaltung des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) **geschlossen**.

Anschließend lässt Herr Bezirksbürgermeister Fuchs über den durch Ziffer 2d ergänzten Gesamtbeschluss abstimmen:

Geänderter Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Köln nimmt das von der Geschäftsführung der Kliniken der Stadt Köln gGmbH (Kliniken Köln) vorgelegte Zukunftsmodell zur Kenntnis und befürwortet die geplanten Investitionen in Höhe von 590 Mio. € zur Modernisierung und zum Ausbau des Standorts Merheim zu einem modernen Gesundheitscampus und als alleinigem Standort der Kliniken Köln, um die Gesundheitsversorgung in Köln und der Region sowie das Unternehmen Kliniken Köln zukunftsfähig aufzustellen.

Die bisher an den Standorten Merheim, Holweide und Riehl angebotenen Leistungen der Kliniken der Stadt Köln gGmbH werden – mit Ausnahme der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) – mittel- bis langfristig am Standort Merheim zentralisiert.

2. Der Rat ermächtigt die Gesellschaftervertreterin der Stadt Köln in der Gesellschafterversammlung der Kliniken Köln, die Geschäftsführung mit der Umsetzung dieses Zukunftsmodells unter folgenden Maßgaben zu beauftragen:
 - a) Die Geschäftsführung wird aufgefordert, für die Umsetzung des Vorhabens in größtmöglichem Umfang Förder- und sonstige Drittmittel einzuwerben.
 - b) Die Geschäftsführung wird aufgefordert, in einem jährlichen Sanierungsbericht über den Fortschritt der Sanierung der Kliniken Köln anhand eines Soll/Ist-Vergleichs zu berichten. Der Sanierungsbericht soll dem Wirtschaftsplan für das darauffolgende Jahr beigefügt werden und etwaige Nachsteuerungsbedarfe beinhalten. Der Sanierungsbericht ist dem Finanzausschuss zur Kenntnisnahme vorzulegen.
 - c) Die Geschäftsführung wird gebeten, Räumlichkeiten für eine ergänzende kinderärztliche Versorgung im Linksrheinischen zu prüfen und in Abstimmung mit der Verwaltung ein Konzept zu erstellen, das die rechtlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Schaffung von Personalwohnungen im Rechtsrheinischen umfasst.
 - d) Am Standort in Holweide wird auch weiterhin eine stationäre medizinische Infrastruktur im Sinne eines Krankenhauses aufrechterhalten, die die örtlichen Bedarfe der Bevölkerung im Stadtbezirk insbesondere mit Blick auf die Grund- und Notfallversorgung abdeckt.**
3. Ferner beauftragt der Rat die Verwaltung, die notwendigen haushaltstechnischen Maßnahmen zur Umsetzung des Zukunftsmodells der Kliniken Köln im Doppelhaushalt 2023/2024 und in der Planung für die Haushaltsjahre 2025ff. in die Wege zu leiten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) **beschlossen**.

9.2.4.1 Kliniken der Stadt Köln gGmbH an allen drei Standorten in Holweide, Riehl und Merheim erhalten Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 03.04.2023 AN/0604/2023

Vor Abstimmung der Beschlussvorlage der Verwaltung wurde über die unter 9.2.4.1 und 9.2.4.2 vorliegenden Änderungsanträge abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Köln-Mülheim fordert den Rat der Stadt Köln auf, den Beschluss des Zukunftsmodells zu verwerfen und alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um die Kliniken der Stadt Köln gGmbH an allen drei Standorten in Holweide, Riehl und Merheim zu erhalten:

1. Die drei Standorte der Kliniken der Stadt Köln gGmbH müssen endlich saniert werden. Der Rat stellt die dafür erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung.
2. Der Rat der Stadt Köln finanziert ein zusätzliches Investitionsprogramm.

3. Die Mitglieder des Rates wirken auf ihre Fraktionen im Landtag NRW sowie im Bundestag ein, um die Rahmenbedingungen für Krankenhäuser, wie z.B. die Baufinanzierung, die Fallkostenpauschalen, eine gesetzliche Personalbemessung usw. zu verbessern.
4. Der Rat der Stadt Köln wirkt darauf hin, dass an allen drei Standorten Notdienstpraxen eingerichtet bzw. erhalten bleiben.
5. Der Rat der Stadt Köln schließt eine Privatisierung oder weitere Teilprivatisierungen der Städtischen Kliniken aus. Die Tarifbindung des TVöD bleibt für alle Beschäftigten der Kliniken der Stadt Köln gGmbH bestehen. Betriebsbedingte Kündigungen werden ausgeschlossen.
6. Die Grundstücke der drei Standorte Holweide, Riehl und Merheim bleiben vollständig in kommunaler Hand und werden langfristig mit Hilfe eines Investitionsprogrammes z.B. für Wohnbebauung, Bau einer eigenen Kindertagesstätte, Ausbau des Instituts für Ausbildung, Fort- und Weiterbildung (ehemals Krankenpflegeschule), Neubau einer Apotheke, Verlagerung des Logistikzentrums aus der Schanzenstraße auf klinikeigenes Gelände und anderen noch zu benennenden Projekten genutzt.
7. Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Beschäftigten in der Pflege aber auch allen anderen Bereichen durch Einführung einer bedarfsgerechten Personalbemessung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE bei Enthaltung des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) **abgelehnt.**

9.2.4.2 Kommunale Kliniken erhalten!

**Änderungsantrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) vom 13.04.2023
AN/0636/2023**

Auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen lässt Herr Bezirksbürgermeister Fuchs über den Änderungsantrag zu den Ziffern 1 bis 6 einzeln abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Mülheim stimmt der Vorlage zur Zukunft der Kliniken der Stadt Köln unter folgenden Maßgaben zu:

1. Gesundheitsversorgung am Standort Holweide

Am Standort des heutigen KKH Holweide wird ein Gesundheitskiosk mit Gesundheitslotsen eingerichtet, der rund um die Uhr (24/7) medizinische Beratung und die Behandlung unkomplizierterer Notfälle mit telemedizinischer Anbindung ans Krankenhaus Merheim anbietet.

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) **abgelehnt.**

2. Verkehrsanbindung zwischen Holweide und Merheim

Eine regelmäßig verkehrende (mindestens 20-Minutentakt) Buslinie zwischen der Haltestelle Neufelder Straße und den einzelnen Stationen des Krankenhauses Merheim wird eingerichtet. Die Buslinie sollte wenn möglich auch die Haltestelle Vischeringstraße bedienen.

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) **abgelehnt.**

3. Erhalt der Grundstücke in städtischer Hand

Die Grundstücke verbleiben in kommunaler Hand. Die Vergabe zur Nutzung im Erbpachtverfahren bleibt selbstverständlich möglich. In der Konsequenz ist das in Ziffer 1 der Vorlage genannte Investitionsvolumen von 590 Millionen Euro um 124 Millionen Euro zu erhöhen.

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) **abgelehnt.**

4. Beachtung der klimapolitischen Ziele der Stadt Köln

Die Grundstücke werden klimagerecht entwickelt. Hierbei ist insbesondere der z.T. alte Baumbestand des Geländes zu schützen.

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) **abgelehnt.**

5. Weiternutzung der Grundstücke zur Gesundheitsversorgung

Auf dem Gelände sollen weitere Gesundheitsleistungen angeboten werden (bspw. Geburtshaus, Altenheim, Tagespflege, geriatrische Rehaeinrichtungen etc.).

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) **abgelehnt.**

6. Studie zur Bedarfsermittlung

Zur Entscheidung über das konkrete Angebot führt die Stadt eine Studie durch, die die gesundheitlichen Bedarfe im Stadtbezirk anhand wissenschaftlicher Kriterien untersucht. Hierbei ist auch die Durchführung einer Öffentlichkeitsbeteiligung angezeigt.

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) **abgelehnt.**

9.2.5 Korrekturen zur Fortschreibung des 2. Maßnahmenpakets für Schulbauprojekte - Neubau / Erweiterung / Generalsanierung von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmer (1356/2022) 1356/2022/1

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Korrekturen zur Fortschreibung des 2. Maßnahmenpaketes Schulbau - Neubau/Erweiterung/Generalsanierung von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmen ("GU/TU-Maßnahmenpaket II") wie im korrigierten Reintext der Maßnahmen (Anlage 9a) beschrieben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Baumfällungen im Stadtbezirk Mülheim

10.2.2 Unerledigte Anfragen und Anträge der laufenden Periode

10.2.3 Sachstand Sanierung Mülheimer Brücke

Frau Hane-Knoll (Fraktion DIE LINKE) bittet um Auskunft, warum der Durchgang unter der Brücke in Richtung Deutz offen und in die Gegenrichtung gesperrt ist.

Herr Hengstenberg (Einzelmandatsträger AfD) sehe einen Zusammenhang mit dem Abriss der südlichen Rampe.

10.2.4 Sachstandsbericht Starke Veedel - Starkes Köln 0690/2023

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

10.2.5 Sportentwicklungsplanung - Modellhafte Öffnung Schulhöfe als Spiel-, Sport- und Bewegungsräume für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Hier: Zwischenevaluation 2022 0848/2023

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

10.2.6 Errichtung einer Querungshilfe, Herler Ring in Köln-Bucheim 1019/2023

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

10.2.7 Statusbericht zur Priorisierenden Schulbaumaßnahmenliste, Stand: 31.12.2022 0337/2023

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

10.2.8 Umsetzung der Sozialen Erhaltungssatzung Mülheim Süd-West Erster Sachstands-, Erfahrungsbericht 1131/2023

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Frau Hane-Knoll (Fraktion DIE LINKE) fragt auf die Anfrage ihrer Fraktion aus März zu dem Thema nach, ob diese noch gesondert beantwortet werde.

Herr Schultheis (Bürgeramt Mülheim) bejaht dies.

10.2.9 Gewässerunterhaltungsplan der StEB Köln für 2022 - 2024 0911/2023

Herr Höltig (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet darum, die Mitteilung auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen, da sich seine Fraktion noch nicht ausreichend mit den Inhalten befassen konnte.

10.3 Bemerkungen zur Niederschrift

Es gibt keine Anmerkungen zur Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim vom 13.03.2023.